

Willkommen zum Elternabend Übertritt Primarschule - Sekundarschule

Schulkreis Seen-Mattenbach

Thomas Peter SL PS Mattenbach
Andres Dietschi SL Sek Mattenbach



Ablauf

- ▶ Das Schweizer Bildungssystem
- ▶ Übertrittsverfahren
 - Zeitplan
 - Gesamtbeurteilung
- ▶ Fragen
- ▶ Die Sekundarschule stellt sich vor
- ▶ Fragen

15 min

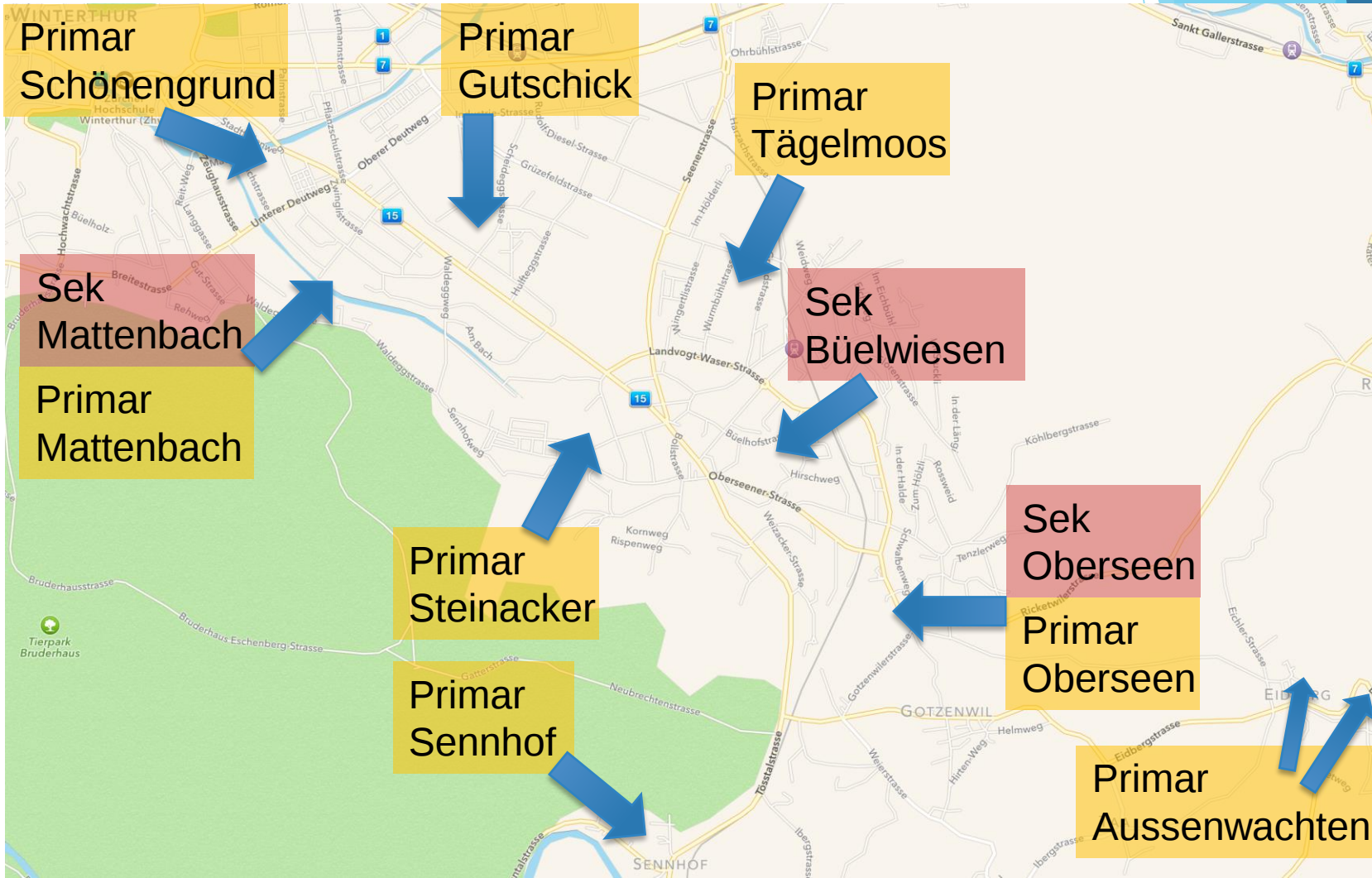
15 min

Fortsetzung in der Klasse

individuell

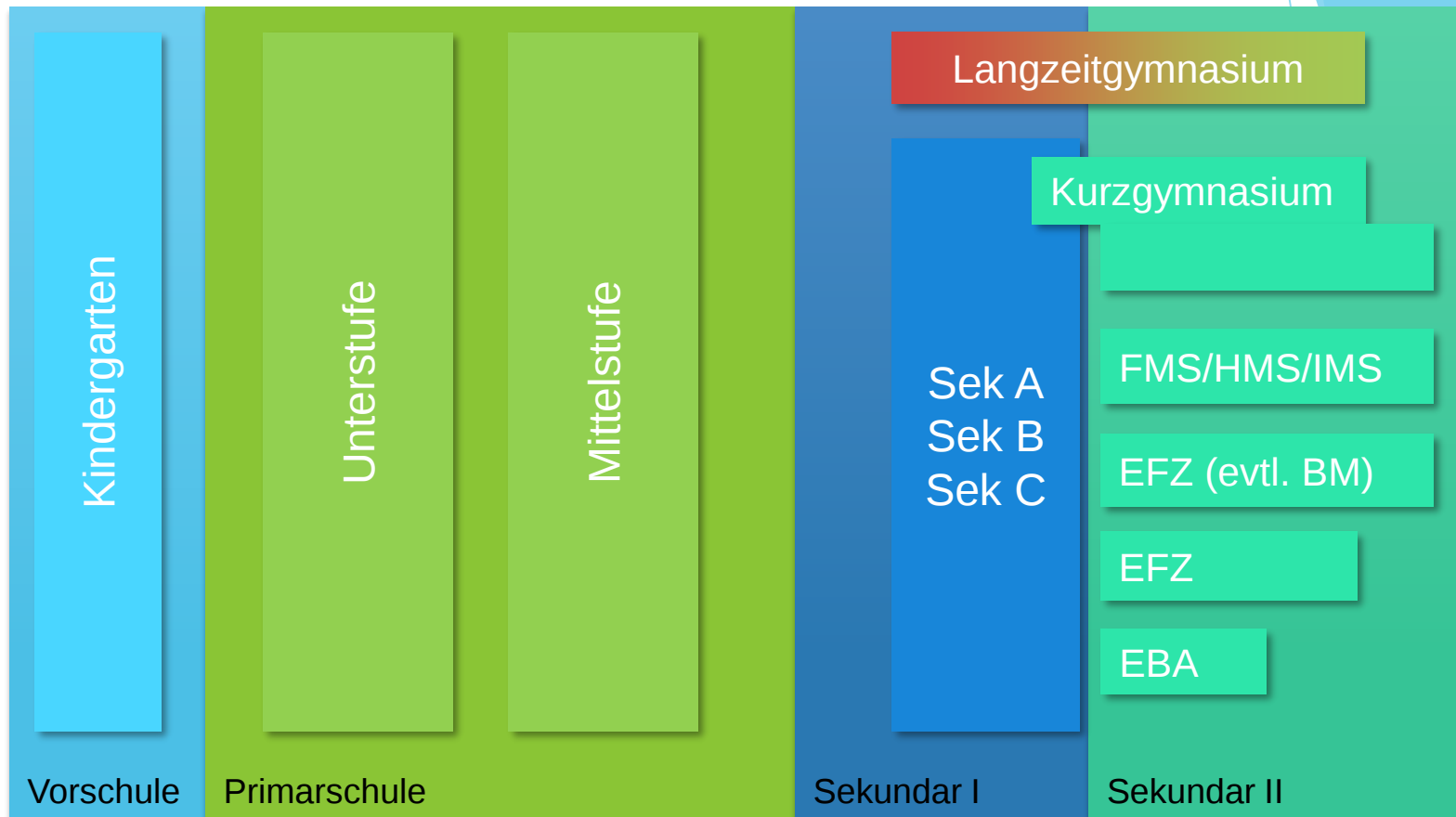
Schulkreis Seen Mattenbach

Stadt Winterthur



Bildungssystem

Stadt Winterthur





Zeitlicher Ablauf

Sept / Okt	Informations- abend	Eltern / Erziehungsberechtigte der 6. Klassen Klassenlehrpersonen 6. Klassen Schulleitung Primar Schulleitung Sekundar
Nov - Mitte März	Eltern- gespräch 1	Eltern / Erziehungsberechtigte Schüler*in Klassenlehrperson evtl. Schulische Heilpädagogin evtl. weitere Fachpersonen → Bei Einigung gilt die Einteilung. (Zuteilungsentscheid 1)



April	Eltern- gespräch 2	Eltern / Erziehungsberechtigte evtl. Schüler*in Klassenlehrpersonen evtl. Schulische Heilpädagogin Schulleitung Primar Schulleitung oder Lehrperson Sekundar → Bei Einigung gilt die Einteilung. (Zuteilungsentscheid 2)
Mai bis Juni	Eltern- gespräch 3	Eltern / Erziehungsberechtigte Schulleitung Primar Kreisschulpflege → Bei Einigung gilt die Einteilung. → Bei Uneinigkeit entscheidet die KSP.
Mai bis Juli		Rekursmöglichkeit beim Bezirksrat

Gesamtbeurteilung Zuteilungsentscheid 1

Gesamtbeurteilung Übertritt Primarstufe → Oberstufe

Stadt Winterthur



Stadt Winterthur
Kreisschulpflege Seen-Mattenbach

Name, Vorname des Kindes: Klasse:

Abteilung A	Abteilung B	Abteilung C
Selbstreflexion: Das Kind kann sich und sein Lernen reflektieren und daraus gewonnene Schlüsse umsetzen.	Selbstreflexion: Das Kind kann sich und sein Lernen teilweise reflektieren und daraus gewonnene Schlüsse umsetzen.	Selbstreflexion: Das Kind kann sich und sein Lernen teilweise reflektieren und daraus gewonnene Schlüsse umsetzen.
Selbstständigkeit: Das Kind kann konzentriert und ausdauernd Arbeiten. Das Kind kann unter Zeitdruck arbeiten und grosse Stoffmengen bewältigen. Das Kind erledigt die Arbeiten sorgfältig und zuverlässig.	Selbstständigkeit: Das Kind kann manchmal konzentriert und ausdauernd Arbeiten. Das Kind kann durchschnittliche Stoffmengen bewältigen, Zeitdruck verhindert die Qualität der Arbeiten. Das Kind erledigt die Arbeiten teilweise sorgfältig und zuverlässig.	Selbstständigkeit: Das Kind kann manchmal konzentriert und ausdauernd Arbeiten. Das Kind kann durchschnittliche Stoffmengen bewältigen, Zeitdruck verhindert die Qualität der Arbeiten. Das Kind erledigt die Arbeiten teilweise sorgfältig und zuverlässig.
Eigenständigkeit: Das Kind kann selbstständig eigene Ziele festlegen, Werte reflektieren und seinen eigenen Standpunkt vertreten.	Eigenständigkeit: Das Kind kann mit Unterstützung eigene Ziele festlegen, Werte reflektieren und seinen eigenen Standpunkt vertreten.	Eigenständigkeit: Das Kind kann mit Unterstützung eigene Ziele festlegen, Werte reflektieren und seinen eigenen Standpunkt vertreten.
Dialog- und Kooperationsfähigkeit: Das Kind kann sich problemlos mit anderen Kindern austauschen und zusammenarbeiten.	Dialog- und Kooperationsfähigkeit: Das Kind kann sich in der Regel mit anderen Kindern austauschen und zusammenarbeiten.	Dialog- und Kooperationsfähigkeit: Das Kind kann sich in der Regel mit anderen Kindern austauschen und zusammenarbeiten.
Konfliktfähigkeit: Das Kind kann Konflikte erkennen, Lösungsvorschläge suchen und Konflikte lösen.	Konfliktfähigkeit: Das Kind kann Konflikte mehrheitlich erkennen und leistet Beiträge zur Erarbeitung von Lösungen.	Konfliktfähigkeit: Das Kind kann Konflikte mehrheitlich erkennen und leistet Beiträge zur Erarbeitung von Lösungen.
Umgang mit Vielfalt: Das Kind kann Vielfalt als Bereicherung erkennen und Gleichberechtigung aktiv mitgestalten.	Umgang mit Vielfalt: Das Kind ist sich der Vielfalt bewusst und kann Gleichberechtigung mittragen.	Umgang mit Vielfalt: Das Kind ist sich der Vielfalt bewusst und kann Gleichberechtigung mittragen.
Sprachfähigkeit: Das Kind kann ein breites Repertoire an sprachlichen Ausdrucksformen entwickeln und anwenden.	Sprachfähigkeit: Das Kind kann ein Standard-Repertoire an sprachlichen Ausdrucksformen entwickeln und anwenden.	Sprachfähigkeit: Das Kind kann ein Standard-Repertoire an sprachlichen Ausdrucksformen entwickeln und anwenden.
Informationen nutzen: Das Kind kann Informationen suchen, bewerten, aufbereiten und präsentieren.	Informationen nutzen: Das Kind kann Informationen suchen, eventuell bewerten und präsentieren.	Informationen nutzen: Das Kind kann Informationen suchen, eventuell bewerten und präsentieren.
Aufgaben/Probleme lösen: Das Kind kann mühelos Lernstrategien erwerben, nutzen und bekannte Muster hinter der Aufgabe erkennen und daraus einen Lösungsweg ableiten.	Aufgaben/Probleme lösen: Das Kind kann teilweise Lernstrategien erwerben, nutzen und bekannte Muster hinter der Aufgabe erkennen und daraus einen Lösungsweg ableiten.	Aufgaben/Probleme lösen: Das Kind kann teilweise Lernstrategien erwerben, nutzen und bekannte Muster hinter der Aufgabe erkennen und daraus einen Lösungsweg ableiten.
Methodische Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
fachliche Kompetenzen	fachliche Kompetenzen	fachliche Kompetenzen
6	5.5	5
4.5	4	3.5
3		

Ich habe / Wir haben von der Gesamtbeurteilung Kenntnis genommen.

Ort, Datum: Eltern/Erziehungsberechtigte:

Übertritt Primarstufe – Sekundarstufe (Zuteilungsentscheid 1)
J03 / Winterthur Seen-Mattenbach

Schulgemeinde / Schulkreis
Schule / Schulhaus

Verantwortliche Klassenlehrperson
Name Vorname Telefon
Jahrgang Klasse

☐ Schülerin ☐ Schüler
Name Vorname
Zuteilungsantrag (gemäss § 32 Volksschulgesetz und § 39 Volksschulverordnung)
Aufgrund einer Gesamtbeurteilung stelle ich folgende Übertrittsempfehlung in die Sekundarstufe aus:
Abteilung ☐ Abteilung A ☐ Abteilung B ☐ Abteilung C
Bem.:
Datum:
Ordentliches Elterngespräch (gemäss § 39 Abs. 1 Volksschulverordnung)
Das ordentliche Elterngespräch hat stattgefunden am
Bem.:
Datum:
Erklärung der Eltern / Erziehungsberechtigten (gemäss § 39 Abs. 2 Volksschulverordnung)
☐ Ich/Wir bin/sind mit der vorgeschlagenen Zuteilung einverstanden.
☐ Ich/Wir bin/sind mit der vorgeschlagenen Zuteilung nicht einverstanden. Ich/Wir verlange(n) ein Gespräch, an welchem die Schulleitung und eine Lehrperson der Sekundarstufe teilnehmen.
Datum:
Unterschrift(en) Eltern / Erziehungsberechtigte

Volksschulgesetz (Fassung vom 7. Februar 2005)
§ 32. Promotion und Übertritt
1. Über die Promotion in die nächste Klasse, den Übertritt in die nächste Stufe und über den Wechsel innerhalb der Sekundarstufe entscheiden die betroffenen Lehrpersonen, die Schulleitung und die Eltern gemeinsam. Kann keine Einigung erzielt werden, entscheidet die Schulpflege, bei Übertritt in die Sekundarstufe die für die Oberstufe zuständige Schulpflege.

2. Ist es auf Grund von Leistung und Entwicklungsstand angezeigt, können Schülerinnen und Schüler Klassen wiederholen oder überspringen.
3. Schulauswahlsentscheide werden auf Grund einer Gesamtbeurteilung getroffen. Grundlage für die Gesamtbeurteilung bilden die Schulleistungen.
4. Schulpflege (Fassung vom 28. Juni 2006)
Volksschulverordnung (Fassung vom 28. Juni 2006)
§ 39. Übertritt an die Sekundarstufe
1. Klassenlehrperson und ein Elternteil nehmen an der Sekundarstufe teilnehmenden.
2. Sind sich die Klassenlehrperson und die Eltern nicht einig, findet ein weiteres Gespräch statt, an dem auch die Schulleitung und eine Lehrperson der Sekundarstufe teilnehmen.
3. Kann auch so keine Einigung erzielt werden, überweist die Schulleitung die Akten der für die Sekundarstufe zuständigen Schulpflege zur Entscheidung.
4. Die Zuteilung zu einer der Abteilungen erfolgt auf Grund einer Leistungsbeurteilung im betreffenden Fach.
Die Zuteilung zu einer der Abteilungen erfolgt nur auf Grund einer Leistungsbeurteilung im betreffenden Fach.



Überfachliche Kompetenzen

Abteilung A	Abteilung B
	personale Kompetenzen
Selbstreflexion: Das Kind kann sich und sein Lernen reflektieren und daraus gewonnene Schlüsse umsetzen.	Selbstreflexion: Das Kind kann sich und sein Lernen teilweise reflektieren und daraus gewonnene Schlüsse umsetzen.
Selbstständigkeit: Das Kind kann konzentriert und ausdauernd Arbeiten. Das Kind kann unter Zeitdruck arbeiten und grosse Stoffmengen bewältigen. Das Kind erledigt die Arbeiten sorgfältig und zuverlässig.	Selbstständigkeit: Das Kind kann manchmal konzentriert und ausdauernd Arbeiten. Das Kind kann durchschnittliche Stoffmengen bewältigen, Zeitdruck verhindert die Qualität der Arbeiten. Das Kind erledigt die Arbeiten teilweise sorgfältig und zuverlässig.
Eigenständigkeit: Das Kind kann selbstständig eigene Ziele festlegen, Werte reflektieren und seinen eigenen Standpunkt vertreten.	Eigenständigkeit: Das Kind kann mit Unterstützung eigene Ziele festlegen, Werte reflektieren und seinen eigenen Standpunkt vertreten.
	soziale Kompetenzen
Dialog- und Kooperationsfähigkeit: Das Kind kann sich problemlos mit anderen Kindern austauschen und zusammenarbeiten.	Dialog- und Kooperationsfähigkeit: Das Kind kann sich in der Regel mit anderen Kindern austauschen und zusammenarbeiten.
Konfliktfähigkeit: Das Kind kann Konflikte erkennen, Lösungsvorschläge suchen und Konflikte lösen.	Konfliktfähigkeit: Das Kind kann Konflikte mehrheitlich erkennen und leistet Beiträge zur Erarbeitung von Lösungen.
Umgang mit Vielfalt: Das Kind kann Vielfalt als Bereicherung erkennen und Gleichberechtigung aktiv mitgestalten.	Umgang mit Vielfalt: Das Kind ist sich der Vielfalt bewusst und kann Gleichberechtigung mittragen.
	methodische Kompetenzen
Sprachfähigkeit: Das Kind kann ein breites Repertoire an sprachlichen Ausdrucksformen entwickeln und anwenden.	Sprachfähigkeit: Das Kind kann ein Standard-Repertoire an sprachlichen Ausdrucksformen entwickeln und anwenden.
Informationen nutzen: Das Kind kann Informationen suchen, bewerten, aufbereiten und präsentieren.	Informationen nutzen: Das Kind kann Informationen suchen, eventuell bewerten und präsentieren.
Aufgaben/Probleme lösen: Das Kind kann mühelos Lernstrategien erwerben, nutzen und bekannte Muster hinter der Aufgabe erkennen und daraus einen Lösungsweg ableiten. Das Kind kann Lern- und Arbeitsprozesse planen, durchführen und reflektieren.	Aufgaben/Probleme lösen: Das Kind kann teilweise Lernstrategien erwerben, nutzen und bekannte Muster hinter der Aufgabe erkennen und daraus einen Lösungsweg ableiten. Das Kind kann teilweise Lern- und Arbeitsprozesse planen, durchführen und reflektieren.





Fachliche Kompetenzen

- ▶ Mathematik
- ▶ Deutsch
- ▶ Französisch
- ▶ Englisch
- ▶ Natur, Mensch, Gesellschaft

fachliche Kompetenzen								Noten
6	5.5	5	4.5	4	3.5	3	<3	
								Mathematik
								Deutsch
								Französisch
								Englisch
								NMG

- *Gestalten, Musik*
- *Sport*
- *Textiles und Technisches Gestalten*
- *Medien und Informatik*



Abteilung A

Abteilung B

Abteilung C

personale Kompetenzen											
Selbstreflexion: Das Kind kann sich und sein Lernen reflektieren und daraus gewonnene Schlüsse umsetzen.				Selbstreflexion: Das Kind kann sich und sein Lernen teilweise reflektieren und daraus gewonnene Schlüsse umsetzen.				Selbstreflexion: Das Kind kann sich und sein Lernen mit Hilfe reflektieren und daraus gewonnene Schlüsse umsetzen.			
Selbständigkeit: Das Kind kann konzentriert und ausdauernd Arbeiten.				Selbständigkeit: Das Kind kann manchmal konzentriert und ausdauernd Arbeiten.				Selbständigkeit: Das Kind kann selten konzentriert und ausdauernd Arbeiten.			
Das Kind kann unter Zeitdruck arbeiten und grosse Stoffmengen bewältigen.				Das Kind kann durchschnittliche Stoffmengen bewältigen, Zeitdruck verhindert die Qualität der Arbeiten.				Das Kind braucht viel Zeit und bewältigt kleine Stoffmengen.			
Das Kind erledigt die Arbeiten sorgfältig und zuverlässig.				Das Kind erledigt die Arbeiten teilweise sorgfältig und zuverlässig.				Das Kind erledigt die Arbeiten selten sorgfältig und zuverlässig.			
Eigenständigkeit: Das Kind kann selbständig eigene Ziele festlegen, Werte reflektieren und seinen eigenen Standpunkt vertreten.				Eigenständigkeit: Das Kind kann mit Unterstützung eigene Ziele festlegen, Werte reflektieren und seinen eigenen Standpunkt vertreten.				Eigenständigkeit: Das Kind kann mit grosser Unterstützung Ziele festlegen, Werte reflektieren und seinen eigenen Standpunkt vertreten.			
soziale Kompetenzen											
Dialog- und Kooperationsfähigkeit: Das Kind kann sich problemlos mit anderen Kindern austauschen und zusammenarbeiten.				Dialog- und Kooperationsfähigkeit: Das Kind kann sich in der Regel mit anderen Kindern austauschen und zusammenarbeiten.				Dialog- und Kooperationsfähigkeit: Dem Kind fällt es schwer, mit anderen Kindern zusammenzuarbeiten.			
Konfliktfähigkeit: Das Kind kann Konflikte erkennen, Lösungsvorschläge suchen und Konflikte lösen.				Konfliktfähigkeit: Das Kind kann Konflikte mehrheitlich erkennen und leistet Beiträge zur Erarbeitung von Lösungen.				Konfliktfähigkeit: Das Kind kann Konflikte manchmal erkennen.			
Umgang mit Vielfalt: Das Kind kann Vielfalt als Bereicherung erkennen und Gleichberechtigung aktiv mitgestalten.				Umgang mit Vielfalt: Das Kind ist sich der Vielfalt bewusst und kann Gleichberechtigung mittragen.				Umgang mit Vielfalt: Das Kind kann Vielfalt erkennen.			
methodische Kompetenzen											
Sprachfähigkeit: Das Kind kann ein breites Repertoire an sprachlichen Ausdrucksformen entwickeln und anwenden.				Sprachfähigkeit: Das Kind kann ein Standard-Repertoire an sprachlichen Ausdrucksformen entwickeln und anwenden.				Sprachfähigkeit: Das Kind kann ein minimales Repertoire an sprachlichen Ausdrucksformen anwenden.			
Informationen nutzen: Das Kind kann Informationen suchen, bewerten, aufbereiten und präsentieren.				Informationen nutzen: Das Kind kann Informationen suchen, eventuell bewerten und präsentieren.				Informationen nutzen: Das Kind kann unter Anleitung Informationen suchen, adäquat aufbereiten und präsentieren.			
Aufgaben/Probleme lösen: Das Kind kann mühelos Lernstrategien erwerben, nutzen und bekannte Muster hinter der Aufgabe erkennen und daraus einen Lösungsweg ableiten.				Aufgaben/Probleme lösen: Das Kind kann teilweise Lernstrategien erwerben, nutzen und bekannte Muster hinter der Aufgabe erkennen und daraus einen Lösungsweg ableiten.				Aufgaben/Probleme lösen: Das Kind kann selten Lernstrategien erwerben, nutzen und bekannte Muster hinter der Aufgabe erkennen und daraus einen Lösungsweg ableiten.			
Das Kind kann Lern- und Arbeitsprozesse planen, durchführen und reflektieren.				Das Kind kann teilweise Lern- und Arbeitsprozesse planen, durchführen und reflektieren				Das Kind kann mit Hilfe Lern- und Arbeitsprozesse planen, durchführen und reflektieren.			
fachliche Kompetenzen											
6	5.5	5	4.5	4	3.5	3	<3	Noten			
								Mathematik			
								Deutsch			
								Französisch			
								Englisch			
								NMG			



Abteilungen A, B und C

Abteilung A

- ▶ Markierungen mehrheitlich bei Abteilung A
- ▶ Noten zwischen 4-5 | 5 | 5-6 | 6

Abteilung B

- ▶ Markierungen mehrheitlich bei Abteilung B
- ▶ Noten zwischen 3-4 | 4 | 4-5

Abteilung C

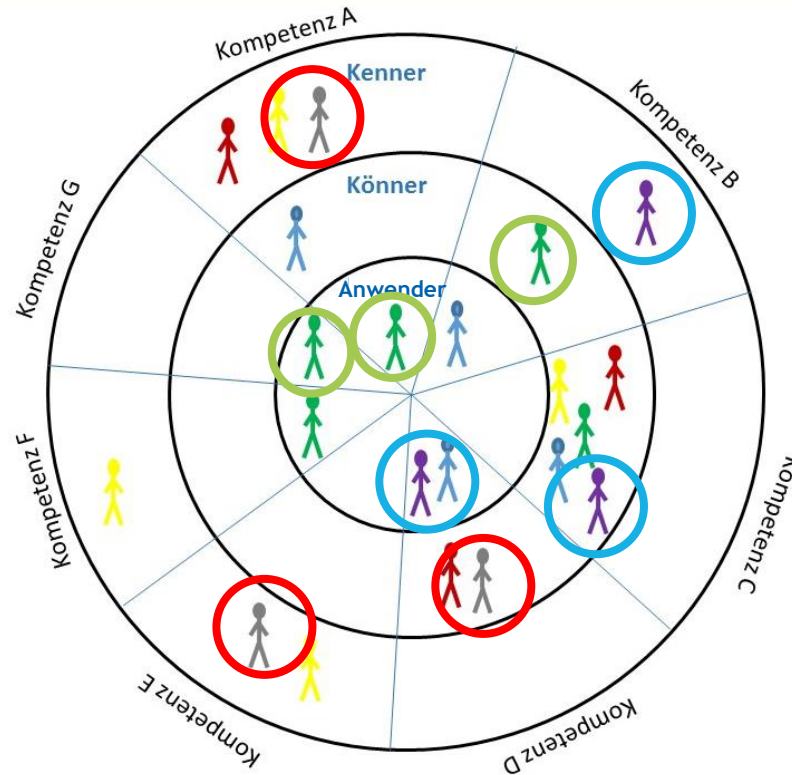
- ▶ Markierungen mehrheitlich bei Abteilung C
- ▶ Noten 3-4 und tiefer

Entscheidend:
Gesamtbeurteilung



Ziel des Übertrittsgesprächs

Richtige Abteilung → bestmögliche Förderung





Langzeitgymnasium Rychenberg

Eltern

Anmeldung online mit Code (Fr. 20.-)

Termine beachten etc.

Schule

Vorbereitungskurs Gymi

(Prüfungsfächer Deutsch/Mathematik)

Termine

Aufgrund der Corona-Pandemie findet in diesem Jahr **kein Orientierungsabend** statt. Unter www.krw.ch werden die Eltern-Infos veröffentlicht.

10. Februar 2022

Anmeldeschluss

08. März 2022

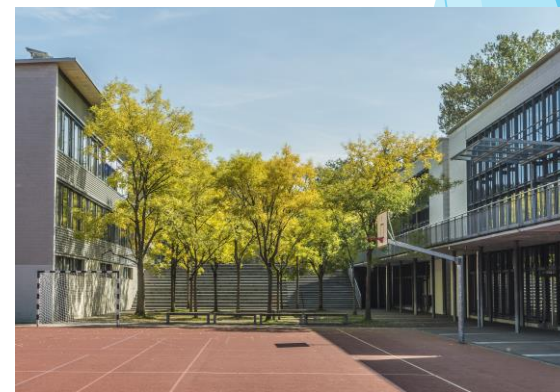
schriftliche Aufnahmeprüfung, vormittags
Der Unterricht am Nachmittag findet nach Stundenplan statt.





Sekundarschulen Seen-Mattenbach

	Sek Mattenbach	Sek Büelwiesen	Sek Oberseen
Schüler	280	312	228
Lehrpersonen	34	39	25
Klassen	14	16	12





Drei Abteilungen

Sek A

Sek B

Sek C

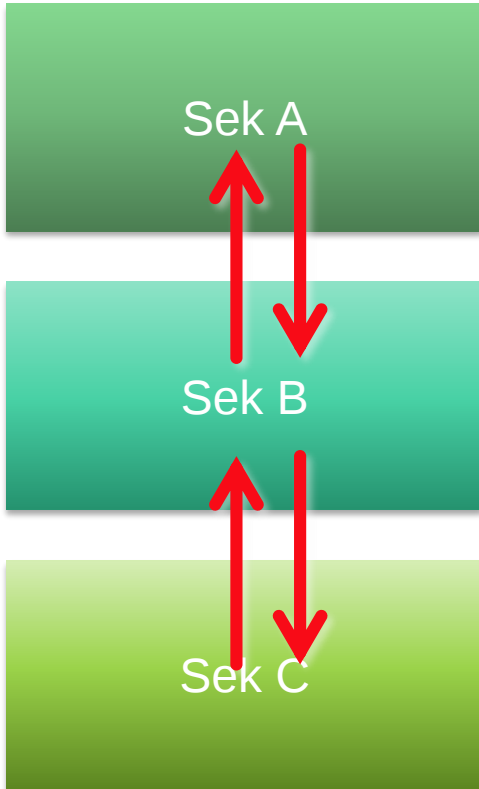
A Klassen
B Klassen
C Klassen
A/B Klassen
B/C Klassen

Klassenbildung
aufgrund Anzahl
Schüler*innen

Entscheid durch KSP



Umstufungen



Gesamtbeurteilung

= Leistungsbeurteilung

= Potenzial

= Lern- und Arbeitsverhalten



Anforderungen an alle Schüler*innen

- ▶ Positive Haltung gegenüber der Schule
- ▶ Zuverlässigkeit
- ▶ Verantwortung übernehmen
- ▶ Pünktlichkeit
- ▶ Kollegialität / Respekt
- ▶ Interesse
- ▶ Leistungsbereitschaft / Einsatz

A, B und C im Vergleich

Typisch A



hohes Abstraktionsvermögen

sehr selbstständig

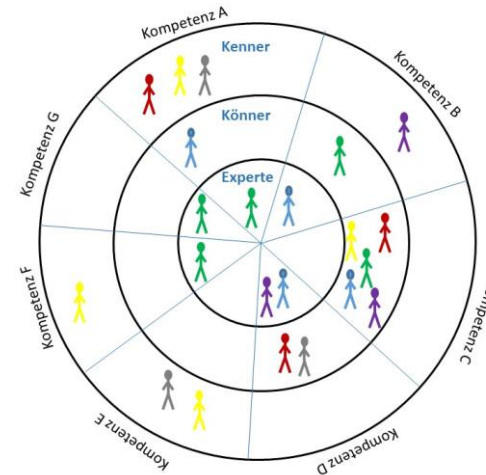
braucht kaum repetitive Aufgaben

findet Lösungsweg gerne selbstständig

bewältigt grosse Stoffmengen

kann unter Zeitdruck arbeiten

kommt mit wenig Hilfe aus



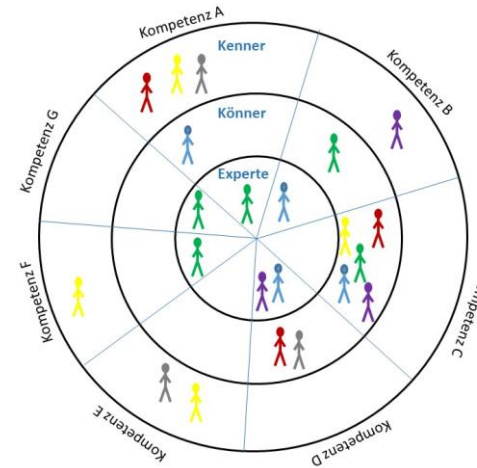
Gesamtbeurteilung „A“

A, B und C im Vergleich

Typisch B



- wenig Abstraktionsvermögen
- teilweise selbstständig
- braucht repetitive Aufgaben
- findet Lösungsweg auch selbstständig
- kann teilweise viel lernen
- Zeitdruck verhindert Qualität
- braucht oft Hilfe



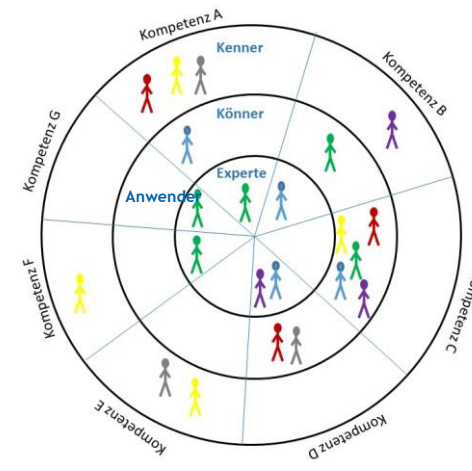
Gesamtbeurteilung „B“

A, B und C im Vergleich

Typisch C



kaum Abstraktionsvermögen
wenig selbständig
braucht viele repetitive Aufgaben
findet Lösungsweg manchmal selbständig
bewältigt kleine Stoffmengen
braucht viel Zeit
braucht sehr oft Hilfe



Gesamtbeurteilung «C»



Umstufung

Im ersten Jahr gibt es 3, danach 2 Umstufungstermine pro Schuljahr:

Für die 1. Klasse

November, April, Juni

Für die 2. und 3. Klasse

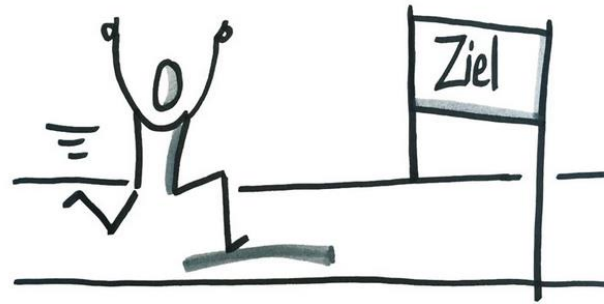
Ende Januar, Juni

Ein Wechsel ist dann angezeigt, wenn angenommen werden kann, dass ein/e Schüler*in in einer anderen Abteilung besser gefördert wird.

Ziel der Sek

Passende Anschlusslösung

- Lehrstelle
- weiterführende Schule
- Brückenangebot



Fächerangebot

Stadt Winterthur



- Mathematik
- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- **Räume, Zeiten, Gesellschaften**
- Natur und Technik
- Religionen, Kulturen, Ethik
- **Wirtschaft, Arbeit, Haushalt**
- Textiles und Technisches Gestalten
- Bildnerisches Gestalten
- Medien und Informatik
- **Berufliche Orientierung**
- Bewegung und Sport
- Musik
- **Projektunterricht**

Freifach 1. Sek

- Textiles und Technisches Gestalten (2L)

Freifach 2. Sek

- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (2L)

Wahlfächer 3. Sek

- Geometrie
- Experimentieren im Labor
- Staatskunde
- Deutsch Club
- Englisch Club
- Conversation Française
- Textiles und Co.
- Werken mit Holz
- Werken mit Metall
- Musik
- Robotik
- Theater
- Etc.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.